

Lichtermarsch mit Stationen zum Abschluss der Brettener Friedenstage 2009

Zum dritten Mal hat die Stadt Bretten in Zusammenarbeit mit der Friedensinitiative, den Kirchen, Schulen und der Grünen Moschee die Brettener Friedenstage organisiert. Diesmal - 20 Jahre nach dem Mauerfall - unter der thematischen Klammer der friedlichen Revolution in der ehemaligen DDR als Grundstein für die deutsche Einheit.

Auch der abschließende Lichtermarsch am Freitag war von diesem Ereignis geprägt.

Nach der Lichterausgabe auf dem Marktplatz erinnerte Oberbürgermeister Paul Metzger an der ersten Station bei der Wiedervereinigungs-eiche am Seedamm, dass Frieden im privaten, persönlichen Bereich beginnt. Die Art des Umgangs miteinander - auch im überschaubaren Bereich einer Kommune - sei Basis für den Umgang der Natio-



nen und Menschen auf dem gesamten Globus. Die Friedliche Revolution vor 20 Jahren sei ein Beweis dafür, dass Konflikte und Gegensätze auch ohne Gewaltanwendung lösbar sind. Schüler des Beruflichen Bildungszentrums trugen - angeleitet von den Lehrern Markus Ehrmann und Erik Böttcher passende Texte dazu vor.

Auf dem Rathausvorplatz betonten Schüler des Edith-Stein-Gymnasiums mit der Nationalhymne und der

Europahymne die europäische Einbindung des vereinigten Deutschlands als friedlicher, freiheitlicher Rechtsstaat („Einigkeit und Recht und Freiheit“). Die Programmgestaltung lag bei den Lehrern Christian Buschmann und Reinhard Baumgärtner (Schulorchester). Beim Partnerschaftsbrunnen - Wittenberg ist Bretten Partnerstadt in der ehemaligen DDR - trugen Schüler der Schillerschule Gedichte vor (Leitung: stellv. Schulleiter Andre-

as Glaser und Lehrer Ralph Rübenacker), ehe am Marktplatz die Max-Planck-Realschule mit einer Text- und Tafel-Montage auf die Notwendigkeit eines friedfertigen, kooperativen, integrativen Umgangs miteinander hinwies. (Bild unten) Erarbeitet wurde die Präsentation unter der Anleitung des Rektors Martin Knecht und der Lehrerinnen Maria Hauser und Iris Haller.

Oberbürgermeister Paul Metzger dankte den zahlreichen Teilnehmern, speziell den Schülerinnen und Schülern sowie den beteiligten Lehrerinnen und Lehrern für das Signal, das sie mit ihrem Lichtermarsch gesetzt haben. Sein Dank, ging ebenfalls an die türkischen Mitbürger von der Grünen Moschee, die mit heißem Tee alle Anwesenden „erwärmten“.

Freies Parken an Adventssamstagen

Auf Anregung von OB Metzger wird auch in diesem Jahr an den Advents-Samstagen zusätzlich kostenloses Parken ermöglicht.

Außer den sowieso am Samstag freien Parkhäuser kann auch auf den bewirtschafteten städtischen Parkplätzen (Seedamm, Frauenturm und an der Heilbronner Str./Postweg) gebührenfrei geparkt werden. Auch der zentrale Sporgassen-Parkplatz kann an den Adventssamstagen kostenlos genutzt werden. Die Schranke wird zum Ein- und Ausfahren offen sein. Aus technischen und logistischen Gründen werden aber die Schranken in den Parkhäusern geschlossen sein, so dass die Nutzer beim

Einfahren einen Parkschein entnehmen müssen und diesen vor dem Verlassen des Parkplatzes im Zahlautomaten auch entwerfen. Natürlich ohne dafür zu zahlen.

Die Regelung greift an den vier Advents-Samstagen beginnend mit dem 28. November 2009 und gilt bis zum 19. Dezember 2009. „Damit“, so OB Paul Metzger, „wollen wir erneut den vorweihnachtlichen Einkaufsstress etwas mildern und den Besuch der inner-städtischen Läden für Kunden aus Bretten und dem Umland attraktiver gestalten“

Gaskonzessionsvertrag verlängert

Am Freitag, dem 20.11.2009, wurde der Konzessionsvertrag zwischen der Stadt Bretten und dem regionalen Erdgasversorgungsunternehmen Erdgas Südwest GmbH für die Stadtteile Bauerbach, Büchig und Neibsheim erneuert. Bürgermeister Willi Leonhardt hat zusammen mit Erdgas Südwest Geschäftsführer Ralf Biehl die Vertragsunterzeichnung vorgenommen.

Die Laufzeit des Konzessionsvertrages beträgt 20 Jahre. Mit diesem Vertrag gestattet die Stadt dem Gasversorgungsunternehmen alle in den drei Stadtteilen gelegenen öffentlichen Verkehrsräume (Straßen, Wege, Plätze usw.) für die Errichtung und den Betrieb der Gasversorgungsleitungen zu benutzen, erläuterte Bürgermeister Leonhardt. Im Gegenzug dazu entrichtet die Gesellschaft eine Konzessionsabgabe auf die in der Stadt abgegebene Energie. „Wir sind glücklich, mit dem Abschluss des Konzessionsvertrages die partnerschaftliche Zusammenarbeit erneut zu besiegeln. Die Laufzeit von 20 Jahren ist eine gute Basis für Investitionen. Auf diese Weise kann den zukünftigen Anforderungen an den Gastransport in Verbindung mit den regulatorischen Anforderungen der Energie-

gesetzgebung Sorge getragen und die sichere Versorgung der Stadt Bretten optimal gewährleistet werden“, erklärte Ralf Biehl. Seit 1991 hat Erdgas Südwest in den betreffenden Stadtteilen von Bretten den Ausbau des Erdgasnetzes und die Versorgung mit umweltschonendem Erdgas übernommen.

Insgesamt sind dort rund 30 Kilometer Versorgungsleitungen verlegt. Die Länge aller Hausanschlussleitungen beläuft sich auf rund 7 Kilometer. Bereits mehr als 600 Gebäude besitzen in Bauerbach, Büchig und Neibsheim einen Gashaushaltsanschluss.



Struwwelpeter-Ausstellung als Magnet

Sein Vertrauen in das Konzept der wechselnden Sonderausstellungen bekräftigte OB Paul Metzger bei seiner letzten Ausstellungs-Eröffnung als Oberbürgermeister im Schweizerhofmuseum.

Ein Schuss Wehmut schleiche sich ein - aber auch der Stolz auf die Leistungen der Bürgerinitiative Brettener Heimat- und Denkmalpflege, die nicht nur am Schweizer Hof, sondern bei vielen Projekten ihr ehrenamtliches Engagement in den Dienst der Stadt gestellt haben und so im Laufe der Jahre deren Haushalt um rund 4 Millionen Euro entlastet haben. Ein Juwel sei der Schweizer Hof geworden, der als Standort des Stadtmuseums und des Deutschen Schutzengel-museums sich zu einem touristischen Magnet entwickelt habe. Die mehrere hundert Exponate

umfassende Ausstellung wurde vom Sammlerehepaar Ursula und Ulrich Widmann konzipiert und Bretten zur Verfügung gestellt. In seiner launig-witzigen Einführung wies Ulrich Widmann (links im Bild) auf die Generationen prägende Wirkung des Struwwelpeter hin.

Anlass zur Ausstellung sind die 200 Jahre seit der Geburt des Autors Heinrich Hoffmann. Musikalisch war der Struwwelpeter in den vom Gemischten Spielkreis der Jugendmusikschule präsentierten Auszügen aus der gleichnamigen Kantate von Cesar Bresgens präsent (Arrangement und Leitung: Uwe Pochert.)

Entscheidungen im Gemeinderat

Sitzung des Gemeinderates vom 24.11.2009 um 18.00

1. Einstimmig hat der Gemeinderat festgestellt, dass für das Nachrücken von Edgar Schlotterbeck in den Gemeinderat der Stadt Bretten für den verstorbenen Stadtrat Werner Hellebrand keine Hinderungsgründe vorliegen.
2. Das nachrückende Mitglied des Gemeinderates Edgar Schlotterbeck wurde von Oberbürgermeister Paul Metzger feierlich vereidigt.
3. Durch das Nachrücken von Edgar Schlotterbeck treten folgende Änderungen in der Besetzung der gemeinderätlichen Ausschüsse und Gremien mit städtischer Beteiligung auf. Einstimmig wurden folgende Mitglieder - in Klammern die Stellvertreter/innen - bestellt:
Ausschuss „Erziehung und Bildung“: Gerfried Dörr (Edgar Schlotterbeck); Schulbauausschuss: Gerfried Dörr (Brigitte Schick); Städtepartnerschaftsausschuss: Gerfried Dörr (Edgar Schlotterbeck); Umlegungsausschuss „Brunnenstube“: Edgar Schlotterbeck (Renate Knaus); Kuratorium Jugendhaus: Edgar Schlotterbeck (Gerfried Dörr); Gemeinsamer Ausschuss der Verwaltungsgemeinschaft Bretten/Gondelsheim: Brigitte Schick (Renate Knaus); Verbandsversammlung des Abwasserverbandes „Weißach- und Oberes Saalbachtal“: Edgar Schlotterbeck (Renate Knaus); Aufsichtsrat der Städtischen Wohnungsbau GmbH: Edgar Schlotterbeck (Gerfried Dörr); Aufsichtsrat der Kommunalbau Gesellschaft für Stadterneuerung und Stadtentwicklung Bretten mbH: Renate Knaus (Heinz Lang); Aufsichtsrat der Stadtwerke Bretten GmbH: Gerfried Dörr (Renate Knaus); Vorstand des Melanchthonvereins: Brigitte Schick.
4. Mit einem Patt von 10 zu 10 Stimmen (bei 5 Enthaltungen) hat der Gemeinderat abgelehnt die Grund- und Hauptschule (GHS) Diedelsheim zum Schuljahr 2010/2011 zu schließen und die Verwaltung zu beauftragen, die Einrichtung einer einzigen Ganztagesgrundschule in offener Angebotsform an der GHS Diedelsheim zum Schuljahr 2010/2011 zu beantragen.
5. Einstimmig hat der Gemeinderat der Defizitbezuschussung des CAP-Mobils der Lebenshilfe Bruchsal-Bretten e.V. in Höhe von rd. 8.200 Euro/Jahr zugestimmt. Die Bezuschussung ist bis zum 31.12.2010 befristet; die Tourenplanung muss in Abstimmung mit den Ortsverwaltungen optimiert werden.
6. Einstimmig festgestellt wurde der Jahresabschluss 2008 der Parkraumbewirtschaftung. Der Jahresgewinn von 23.473,24 Euro wird auf die neue Rechnung vorgetragen. Der Betriebsleitung wurde Entlastung erteilt.
7. Einstimmig beschlossen wurde die Konzeption des neuen Wegweisungssystems im Stadtgebiet Bretten. Die Umsetzung soll anhand einer Prioritätenliste im Rahmen der im Haushalt für Schildererneuerung bereitgestellten Mittel realisiert werden.
8. Einstimmig wurde die Verwaltung beauftragt, den Antrag auf Anerkennung als Ausflugsort nach § 7 Abs. 2 Ladenöffnungsgesetz dem Regierungspräsidium gegenüber näher zu begründen und als Abgrenzung des Geltungsbereichs den Altstadt-bereich vorzuschlagen.

Aufruf

zur Wahl der/des Oberbürgermeisterin/Oberbürgermeisters von Bretten am 29. November 2009

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

zu den bleibenden Errungenschaften einer demokratischen Gesellschaft gehört das allgemeine unmittelbare, freie und geheime Wahlrecht. Es auszuüben, zeugt von demokratischer Gesinnung und politischem Interesse. Auf diese Wahl trifft das in erhöhtem Maße zu, geht es doch um wichtige, konkrete, lokal wirkende Weichenstellungen für die Zukunft.

Darum bitte ich Sie, auch beim zweiten Wahlgang am kommenden Sonntag, dem 29. November 2009, Ihre Stimme abzugeben. Gerade bei einem zweiten Wahlgang wäre eine hohe Wahlbeteiligung ein positives Signal: Für die künftige Entwicklung Brettens mit seinen Stadtteilen, für die Stellung unserer Stadt in der Region und nicht zuletzt für das politische Gewicht der Stadt im Land und bei der Landes- bzw. Bundesregierung ist die breite Legitimation durch eine starke Wahlbeteiligung sehr hilfreich. Auch darum bitte ich Sie, von ihrem demokratischen Grundrecht Gebrauch zu machen und in ihrem Verwandten-, Freundes- und Bekanntenkreis dafür zu werben, an der Wahl teilzunehmen damit nicht nur eine Minderheit ihre kommunalpolitischen Willen zum Ausdruck bringt.

Ob zustimmend oder ablehnend: Diese Wahl betrifft uns alle und sollte uns zehn Minuten am Sonntag wert sein. Die Wahllokale sind von 8 bis 18 Uhr geöffnet.

Oberbürgermeister Paul Metzger
Vorsitzender des Gemeindevwahlausschusses